



## MORNING NEWS

15. Mai 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net %		VORTAG	INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net %		VORTAG
DAX	24.456,26	319,45	1,32	24.136,81	DJ 30	50.063,46	370,26	0,75	49.693,20
MDAX	31.893,88	493,47	1,57	31.400,41	NASDAQ	29.580,30	213,36	0,73	29.366,94
TEC DAX	3.822,06	50,17	1,33	3.771,89	Nikkei 225	61.733,17	-920,88	-1,47	62.654,05
Euro Stoxx50	5.934,96	73,89	1,26	5.861,07	Hang Seng	26.160,03	-229,01	-0,87	26.389,04
Bund Future	124,76	-0,45	-0,36	125,21	Euro / US-\$	1,1647	-0,00	-0,19	1,1669
Gold in US-\$	4.606,97	-45,01	-0,97	4.651,98	Öl (Brent) US-\$	107,02	1,30	1,23	105,72
Bitcoin / US-\$	80.798,24	-598,08	-0,73	81.394,73	Ethereum / US-\$	2.263,95	-33,88	-1,47	2.297,73

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	24.139	-317
NASDAQ Future	29.508,75	-179,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG € %		SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	140,97	-0,25	-0,00	141,22	164,18	3.454.284,00
Nokia OJ	12,42	-0,15	-0,01	12,57	14,46	137.481.633,00

### Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Quartalsergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang		
Fraport	FRAG.DE	Verkehrszahlen 4/26	07:00	n/a
Europäische Unternehmen Heute keine wichtigen Unternehmenstermine				

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
USA	Empire State Index	Mai	14:30	7,3 (11,0)
USA	Industrieproduktion (m/m)	April	15:15	0,3% (-0,5%)
USA	Kapazitätsauslastung	April	15:15	75,8% (75,7%)

Quelle: Bloomberg

### Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,31 (1,40)	10-jährige Bonds	0,000	4,47%
Volumen NASDAQ	9,87 (9,69)	30-jährige Bonds	+0,270	5,02%

(/)=Vortag

### Steigende Tech-Aktien und die Hoffnung auf eine Wiederbelebung der Friedensbemühungen im Nahen Osten

stützen die US-Börsen. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte und der breiter gefasste S&P 500 notierten am Donnerstag jeweils 0,8 Prozent höher bei 50.063 und 7501 Punkten. Der Index der Technologiebörse Nasdaq gewann etwa genauso viel auf 26.635 Zähler. Für Aufsehen sorgte vor allem **Cisco** mit einem Kurssprung von 13,5 Prozent. Der Netzwerkausrüster hat seine Jahresprognose für Aufträge im Bereich KI-Infrastruktur angehoben und will rund 4000 Stellen streichen.

Gefragt waren auch die Titel von **Nvidia**, die um gut vier Prozent zulegten. Die USA hätten rund zehn chinesischen Firmen den Kauf von Nvidias zweitstärkstem KI-Chip H200 genehmigt, sagten drei mit der Angelegenheit vertraute Personen der



Nachrichtenagentur Reuters. "Nvidia profitiert eindeutig - sowohl von der China-Ankündigung als auch vom allgemeinen Trend zur Künstlichen Intelligenz", sagte Chris Zaccarelli, Chefanleger beim Vermögensverwalter Northlight. "Dieser Trend hat Substanz - wir glauben jedoch, dass die Anleger die künftige Entwicklung möglicherweise etwas zu stark einpreisen."

Für Gesprächsstoff sorgte auch das fulminante Börsendebüt des Chipentwicklers **Cerebras**. Die Aktien des kalifornischen Unternehmens notierten zur Eröffnung bei 350 Dollar und damit 89 Prozent über dem Ausgabepreis. Sie gingen mit einem Plus von 68 Prozent aus dem Handel. Der Kurssprung beim bisher größten Börsengang des Jahres beschert dem Unternehmen einen Marktwert von 106,75 Milliarden Dollar. Cerebras fordert mit seiner "Wafer-Scale-Engine" die herkömmliche Architektur für KI-Anwendungen heraus. Dabei handelt es sich um Chips von der Größe eines Speisetellers, die die Verarbeitung beschleunigen sollen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen, die auf Grafikkarten (GPU) basieren und auf Gruppen von miteinander verbundenen Chips angewiesen sind, integriert Cerebras Hunderttausende von Rechenkernen auf einem einzigen Prozessor.

Investoren spekulierten zudem, dass **US-Präsident** Donald Trump den **chinesischen Staatschef** Xi Jinping auf ihrem zweitägigen **Gipfeltreffen** dazu ermutigen könnte, den Iran zu einem Friedensabkommen mit den USA zu bewegen. "Jedes Zeichen einer Annäherung zwischen den Großmächten wird derzeit als positives Signal für die Weltwirtschaft interpretiert", sagte Timo Emden vom Analysehaus Emden Research. "Wo hohe Erwartungen vorherrschen, gibt es allerdings auch immer ein hohes Enttäuschungspotenzial", warnte Thomas Altmann von QC Partners. Die Friedensverhandlungen zwischen den USA und dem Iran sind ins Stocken geraten. Der Iran hatte einen US-Vorschlag zur Beilegung des Krieges zuletzt abgelehnt. Die Regierung in Teheran dringt unter anderem auf ein Ende der Kämpfe an allen Fronten.

Am Devisenmarkt nehmen die Spekulationen auf eine baldige Zinserhöhung der US-Notenbank Fed daher zu. Der **Dollar-Index** rückte um 0,3 Prozent auf 98,790 Punkte vor. Die US-Verbraucherpreise stiegen im April um 3,8 Prozent zum Vorjahresmonat, damit kletterten sie auf das höchste Niveau seit drei Jahren. Dem CME FedWatch-Tool zufolge preisen die Märkte nun eine Wahrscheinlichkeit von 31,8 Prozent ein, dass die Fed die Zinsen im Dezember anheben wird. Die Währungshüter versuchen, mit straffer Geldpolitik die Inflation auf den Zielwert von zwei Prozent zu drücken.

Auch die jüngsten **US-Konjunkturdaten** sorgten für Zurückhaltung. Die Einnahmen der US-Einzelhändler erhöhten sich im April um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Von Reuters befragte Experten hatten genau damit gerechnet. Zugleich dürfte ein Teil des Anstiegs auf die höhere Inflation zurückzuführen sein. "Die Konsumausgaben sind zwar nicht auf Rezessionskurs, aber sie treiben die Wirtschaft auch nicht an", resümierte David Russell, Chefstrategie bei TradeStation.

## US Unternehmen

**China** will nach Angaben von US-Präsident Donald Trump 200 Flugzeuge des US-Konzerns **Boeing** kaufen. Dies sagte Trump in einem am Donnerstag veröffentlichten Interviewauszug des Senders *Fox News*. "Einer Sache hat er heute zugestimmt, er wird 200 Maschinen bestellen", zitierte der Sender den Präsidenten mit Blick auf den chinesischen Staatschef Xi Jinping. "Boeing wollte 150, sie haben 200 bekommen." Zuvor hatte US-Finanzminister Scott Bessent erklärt, er erwarte während Trumps Besuch in Peking eine große Bestellung bei dem Flugzeugbauer (Reuters).

**Anthropic** hat sich auf die Bedingungen für eine **Finanzierungsrunde** in Höhe von 30 Milliarden US-Dollar geeinigt, die das Unternehmen mit 900 Milliarden Dollar bewerten und voraussichtlich noch in diesem Monat abgeschlossen werden soll. Damit würde das Unternehmen seinen Rivalen OpenAI bei der Bewertung überholen. Die Investoren Dragoneer, Greenoaks, Sequoia Capital und Altimeter Capital haben vereinbart, die Runde gemeinsam anzuführen, was die Bewertung des KI-Labors - das frische Kapital nicht eingerechnet - fast verdreifachen würde, wie die Financial Times berichtet (Financial Times).



## Marktmeldungen

Der **Chef der US-Grenzschutzbehörde** Michael Banks ist überraschend **zurückgetreten**. Einen Grund für den Schritt nannte die Behörde U.S. Border Patrol am Donnerstag nicht. Banks reagierte zunächst nicht auf eine Bitte um Stellungnahme. Sein Weggang reiht sich in eine Serie von Personalwechseln in der Einwanderungsbehörde unter US-Präsident Donald Trump in den vergangenen Monaten ein. In einer Abschiedsnachricht an die Mitarbeiter erklärte Banks, er werde "für immer der größte Verteidiger" seiner Behörde bleiben (Reuters).

Eine **US-Delegation** unter der Führung von **CIA-Direktor** John Ratcliffe ist in **Havanna** mit seinem **Amtskollegen aus dem kubanischen Innenministerium** zusammengetroffen. Beide Seiten hätten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden unterstrichen, teilte die Regierung in Havanna auf dem staatlichen Nachrichtenportal "Cuba Debate" am Donnerstag mit. Dies diene der Sicherheit beider Länder sowie der regionalen und internationalen Sicherheit, hieß es in der Mitteilung weiter. Die Regierung habe der US-Delegation zudem versichert, dass Kuba keine Bedrohung für die nationale Sicherheit der USA darstelle (Reuters).

Trotz laufender Gespräche auf hoher Ebene zwischen den USA und Kuba will das **US-Justizministerium** den 94-jährigen **früheren kubanischen Präsidenten Raul Castro** anklagen. Der Zeitpunkt der möglichen Anklage sei unklar, stehe aber offenbar kurz bevor, sagte ein mit der Angelegenheit vertrauter Vertreter des Ministeriums am Donnerstag. Bei der möglichen Anklage gegen den 94-jährigen Bruder des verstorbenen Revolutionsführers Fidel Castro solle es um den Abschuss von Flugzeugen gehen. Der Sender CBS hatte zuvor berichtet, dass es sich dabei um den Abschuss von Flugzeugen der humanitären Gruppe "Brothers to the Rescue" im Jahr 1996 handele. Die Anklage müsste von einer Grand Jury gebilligt werden (Reuters).

**China** und die **USA** sind sich nach den Worten von US-Präsident Donald Trump einig, dass der **Iran** nicht in den Besitz von **Atomwaffen** gelangen darf. Darüber habe er mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping gesprochen, erklärt Trump zum Abschluss seines Besuches in China. Zudem seien sich China und die USA einig darüber, dass sie "die Meerenge offen" wollten, erklärt Trump mit Blick auf die für die internationale Schifffahrt wichtige Straße von Hormus. "Wir haben viele verschiedene Probleme gelöst, die andere nicht hätten lösen können." (Reuters).

**US-Präsident** Donald Trump droht dem **Iran** mit dem Ende seiner Geduld. "Ich werde nicht mehr lange geduldig sein", sagt Trump in einem Interview mit dem Sender Fox News. Der Iran solle ein Abkommen schließen. Das angereicherte Uran des Iran könne sicher verschlossen gelagert werden. Er hätte es lieber in den USA, aber dies sei mehr für Public Relations als alles andere. Die iranischen Führer, mit denen die US-Regierung verhandele, seien vernünftig (Reuters).

Bei einem **ukrainischen Drohnenangriff** auf die zentralrussische Stadt **Rjasan** sind drei Menschen getötet worden. "Zu unserem großen Bedauern wurden drei Menschen getötet und zwölf verletzt, darunter auch Kinder", schreibt der Gouverneur der Region, Pawel Malkow, auf Telegram. Demnach wurden bei dem Angriff Hochhäuser und ein Industrieunternehmen beschädigt (Reuters).

Der **Bürgermeister von Kiew**, Vitali Klitschko, erklärt den heutigen **Freitag** zu einem **Trauertag**. Bei einem russischen Angriff auf die ukrainische Hauptstadt Kiew sind am Donnerstag nach Angaben der Rettungskräfte mindestens 21 Menschen getötet worden, darunter drei Kinder. Der staatliche Rettungsdienst teilt mit, Retter suchten in einem zerstörten neunstöckigen Wohnhaus weiter nach Vermissten (Reuters).

Nach Angaben des **ukrainischen Außenministers** Andrij Sybiha zeigt der **schwere russische Angriff** während des China-Besuchs von US-Präsident Donald Trump, dass Russland den Krieg trotz der Friedensbemühungen Washingtons fortsetzen wolle. Es müsse mehr internationaler Druck auf Putin ausgeübt werden. "Ich bin sicher, dass die Staats- und Regierungschefs der USA und Chinas genug Einfluss auf Moskau haben, um Putin zu sagen, dass er den Krieg endlich beenden soll", schreibt er auf X (Reuters).



## Automobile / Zulieferer

Der deutsch-französische Panzerbauer **KNDS** verhandelt mit **Mercedes-Benz** darüber, das Werk des Stuttgarter Autoherstellers in Ludwigsfelde südlich von Berlin zu übernehmen. Mercedes-Benz produziert in Ludwigsfelde seine sogenannten offenen Baumuster, insbesondere Fahrgestelle, für den Transporter Sprinter. Allerdings soll der Sprinter voraussichtlich von 2030 an im polnischen Jawor hergestellt werden. Damit liefe die Fertigung in Ludwigsfelde aus. Mit KNDS soll Mercedes nun darüber sprechen, das Werk sowie einen Teil der rund 2.000 Mitarbeiter zu übernehmen. Im Gespräch ist offenbar auch, vor einer Komplettübernahme zunächst einen Teil des Werks zu mieten und Militärfahrzeuge von KNDS sowie Vans von Mercedes parallel zu produzieren. Eine Entscheidung über die Zukunft des Standorts ist jedoch noch nicht gefallen (Spiegel).

## Einzelhandel

**Adidas-Chef** Björn Gulden gibt sich angesichts des schwachen Verlaufs der **Adidas-Aktie** gelassen. "Man muss das aktuelle Umfeld betrachten. Wenn man nicht gerade Waffen oder KI verkauft, vertritt man zurzeit keine attraktive Branche am Kapitalmarkt", sagte Gulden im Gespräch mit der Wirtschaftswoche. "Der gesamte Konsumgütersektor ist angesichts der zahlreichen Unsicherheiten derzeit nicht sehr beliebt." Er sei überzeugt: "Wenn wir unser Geschäft weiterhin so erfolgreich betreiben, bekommen wir den Aktienkurs nach oben." Die Sorge um höhere Inflation und Konsumzurückhaltung spielte Gulden, der seit Anfang 2023 an der Spitze des Sportartikelkonzerns steht, herunter. Man sei im ersten Quartal um 14 Prozent gewachsen. "Wir verkaufen in vielen Ländern, in denen die Inflation gigantisch ist, die aber super gut laufen: Türkei, Argentinien, Brasilien. Adidas musste damit schon immer umgehen - und die Kollektion und Preislagen anpassen." (Wirtschaftswoche).

## Finanzdienstleistungen

Die US-Technologiebörse **Nasdaq** rüstet sich für die Aufnahme des **Rund-um-die-Uhr-Handels**. "Mit tokenisierten Aktien können wir in den 24/7-Modus gehen - oder 23/5, wo immer eine Stunde kein Handel stattfindet, um die Systeme zu pflegen", so Nasdaq Europe-CEO Roland Chai im Gespräch mit der Börsen-Zeitung. Chai führt für den Konzern den Bereich Digital Assets mit einem Team in New York und gestaltet damit eines der zentralen Zukunftsprojekte (Börsen-Zeitung).



STEU BING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Wolfgang Steubing AG  
Wertpapierdienstleister  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

